

REFERENZ

Finanzamt Wunsiedel

Fassade, Einfriedungsmauer
2018-2018

Von der Fassade am Finanzamt hatten sich kleinere Bruchstücke des Sandsteins gelöst und waren herabgefallen. Um die Verkehrssicherheit wiederherzustellen, sollte die Gesamtfassade des Finanzamtes mit einer Arbeitsbühne befahren und alle losen Teile entfernt werden. Gleichzeitig konnten dabei kleinere Restaurierungsarbeiten ausgeführt werden. Die Maßnahmen beschränkten sich auf jene Bereiche, die umgehenden Handlungsbedarf erforderten.

Des Weiteren sollte das Fortschreiten von Verwitterungsprozessen an der Einfriedungsmauer abgemindert werden.

Maßnahmen

- Errichtung eines temporären Überfahrerschutzes
- Abnahme loser Steinpartien und Mörtelflächen (Gefahrenabwehr)
- Mechanische Reduzierung von Vogelkot
- Nassreinigung
- Heißdampfreinigung
- Sicherung von Rissen
- Sicherung von Schalen
- Entfernen defekter Altergänzungen
- Ergänzung
- Fugensanierung

Ort

Wunsiedel

Datierung

1903

Auftraggeber

Staatliches Bauamt Bayreuth, Bauleitung
Hof

Denkmalpflegerische Betreuung

Bayrisches Landesamt für Denkmalpflege

Bearbeitungszeitraum

2018-2018

Material

Sandsteine



Verschmutzung durch Taubenkot an einem Feston am Erker.



Der verschmutzte Bereich wurde gereinigt und anschließend ein Netz zur Vogelvergrämung angebracht.



Fehlstelle am Sockel der Kugel.



Ergänzung mit Steinersatzmörtel am Sockel der Kugel.



Fehlstelle am Rollwerk führt zu einem ungeeigneten Wasserablauf und könnte Folgeschäden hervorrufen.



Mit Steinersatzmörtel ergänztes Rollwerk. (Mörtel ist noch feucht, daher Farbunterschied zum Bestand)



Schalenbildung und Fehlstelle am Obelisk.



Durch eine Mörtelergänzung konnte die Fehlstelle geschlossen und der Wasserablauf wieder hergestellt werden.



Rissbildung an der Oberseite eines Mauersteins. Über den Riss kann Feuchtigkeit in das Gefüge eintreten.



Bei der Abnahme der losen Schale wurde festgestellt, dass sich bereits Humus im Gefüge angereichert hat.



Die unmittelbar angrenzende Hainbuchenhecke hat die Ausführung der Arbeiten erschwert.



Die abgelöste Schale wurde gereinigt und mit dem kerngestein verklebt, die Fehlstellen mit Steinersatzmörtel oberflächenbündig geschlossen.

